

Ein fesselnder , mitreißender Abenteuerroman vor der prächtigen Kulisse des Renaissance-Venedig

Venedig, 1568: Er ist ein angesehener Geschäftsmann mit hervorragenden Kontakten zu den einflussreichsten Kreisen der Republik, ein leidenschaftlicher Spieler, Genießer und Liebling der Frauen. Bis eine Intrige Davide Venier über Nacht zu Fall, um sein ansehnliches Vermögen und für zehn Jahre in die berüchtigten Bleikammern, das Staatsgefängnis der Serenissima, bringt. Dort lernt er den Osmanen Hasan kennen. Der wird nicht nur Davides Schachpartner, sondern bringt ihm außerdem die Kunst der Selbstverteidigung und wertvolle Tricks für den rauen Gefängnisalltag bei. Davide erweist sich als gelehriger Schüler und steht schon bald vor Kanzler Calaspin. Er macht Davide ein unerwartetes Angebot: Straferlass gegen Spionagedienste für den Dogen.

Davide willigt ein und wird sogleich zu einer Reihe heikler Missionen entsandt. Während dieser macht er eine schlimme Entdeckung. Es gibt Anzeichen, dass das Osmanische Reich zu einem Krieg gegen Venedig rüstet. Und: Ein gefährlicher Attentäter ist in der Stadt eingetroffen. Über all die Gefahr vergisst Davide aber sein eigentliches Ziel seit seiner Entlassung aus dem Verlies nicht: Rache! Jene, die ihn damals, vor so vielen Monaten, denunziert haben, sollen dafür büßen. Zwar ist Davide kein Mörder, aber die Zeit im Gefängnis hat ihn verändert. Er ist längst nicht mehr der Ehrenmann von einst. Um die Drahtzieher der Verschwörung gegen ihn ausfindig zu machen, schreckt Davide vor (fast) nichts zurück und droht ein zweites Mal alles zu verlieren ...

James Bond im Dienste von Venedigs Dogen - Davide Venier hat definitiv das Zeug dazu, dem wohl berühmtesten Spion der (Literatur-)Geschichte ordentlich Konkurrenz zu machen. "Der Spion des Dogen" gehört unbedingt in jedes Bücherregal bzw. auf jeden Nachttisch. Stefan Maiwald lässt die Vergangenheit wieder zu neuem Leben auferstehen. Er macht Geschichte zu einer aufregenden Angelegenheit. Das Romandebüt des deutschen Autors macht den Leser ganz sprach- und atemlos. Kein Wunder, denn selten findet man zwischen zwei Buchdeckeln mehr Spannung als hier. Ab dem ersten Satz nimmt die Story einen restlos gefangen. Man bekommt von der Welt um sich herum nichts mehr mit ob all der vielen Leseaction, die man mit Maiwalds Geschichten in die Hände kriegt.

Ein Historienerlebnis so spannend, so genial, wie es einzig einem Alexandre Dumas noch besser gelingen könnte. In seinen Romanen nimmt Stefan Maiwald uns mit auf eine Zeitreise ins Renaissance-Venedig und mitten hinein in ein aufregendes Leseabenteuer. "Der Spion des Dogen" haut einen glatt um. Geschichte hat man so noch nie erfahren.

Susann Fleischer 02.01.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info